

Frauenriegen-Wochenende vom 30.-31.08.09

Es ist Samstagmorgen 5.30 Uhr. Für mich heisst es jetzt aufstehen und die Kühe von der Weide holen, Kälber tränken, das Frühstück machen, mich endlich umziehen und Abmarsch an den Bahnhof. Mein erster Gedanke beim ablaufen ist schon, hoffentlich bin ich nicht die Letzte, denn die müssen bekanntlich den Wochenend-Bericht schreiben. Ich renne los und sehe in der Ferne schon so viele Frauen stehen, dass mir schnell bewusst wird, dieses mal hat es wahrscheinlich nicht geklappt. Kaum alle begrüsst, bekomme ich auch schon das Kontrollbillet mit der Mitteilung von Romy: Fränzi so wie ich das sehe bist du die Letzte! Kaum im Zug erhalte ich auch schon von Bea Zettelchen und Kugi, um alle Details zu notieren. Also, dann: Es fängt an,

Wir sind im ganzen 25 Frauen und fahren um 6.52Uhr ab von Eglisau nach Zürich. Wir erhalten auch schon frische Brötchen die von Mona Mühlemann's Brotstube gesponsert wurden. Vielen Dank Mona. Den Kaffee denken wir uns dazu. In Zürich wird umgestiegen in den Zug nach Chur. Unterdessen um 9.10 Uhr, erhalten wir schon ein Gläschen australischen Weisswein mit Kleingebäck. Das kann ja noch heiter werden. Dies verdanken wir übrigens Ruth Lauffer, die sich wohl angemeldet hat, aber leider nicht mitkommen konnte. Da Sie das Geld aber schon einbezahlt hatte, sponserte Sie es gleich für einen Aperero. Super, danke Ruth. Anschliessend geht es von Chur mit der Rätischen Bahn weiter nach Samedan. Man glaubt es nicht, aber die ersten merken den Wein schon gewaltig. Nicole und Susi dösen schon vor sich hin.

Wir müssen nochmals umsteigen und fahren nur eine Station weiter. In Punt Muragel steigen wir aus. Carol musste sich gewaltig beeilen auf dem stillen Örtchen, so dass wir sogar den Lokiführer um Geduld bitten mussten. Nach ein paar Gehminuten kommen wir an der Talstation Muottas Muragl an, wo wir uns auf den bevorstehenden Spaziergang bereit machen konnten. Also WC, umziehen usw. Beim See Lej da Staz, ist es schon wieder Mittagszeit wo wir uns am Waldrand auf grosse Steine bequem machen, um unser Essen aus dem Rucksack einzunehmen. Nach einem kurzen Kafi halt im Restorant al Lej da Staz geht es weiter nach St. Moritz. Natürlich müssen wir diesen bekannten Ort der oberen 10'000 mal unter die Lupe nehmen. Mit dem beeindruckendem Treppen-Lift hoch gehen wir die Schaufenster besichtigen und suchen teils vergebens nach den Preisen. Als wir endlich für Gabi und mich das kurze Schwarze für 9'500Fr. und Pöms für 2000Fr gefunden haben, machen sich die meisten auf den Weg zum Bahnhof. Per Zug zurück nach Punt Muragel Staz und der Rest lief zu Fuss zurück. Wieder bei der Talstation angekommen, gehen wir mit der Zahnradbahn hoch auf Muottas Muragel auf 2456m. Nach Zimmerbezug gibt es um 18.30Uhr ein feines Essen. Um 22.00 gehen die ersten ins Bett der Rest um 24.00 Uhr.

Am nächsten Morgen gibt es ab 8.00Uhr Frühstück. Fünf von uns in Top Form, Marianne, Ruth, Susi, Andrea und Steffi, marschieren um 9.30 Uhr ab zur Segantini Hütte die sich auf 2731m befindet. Trudi und Christiane gehen zurück mit der Bahn. Der Rest von 18 Personen macht eine schöne Höhenwanderung von 2- 2 ½ Std. zur Alp Languard. Wir haben sogar Glück, das Oberengadiner Jodelchörli begleitet uns den ganzen Nachmittag mit Alphorneinlage. Wir geniessen das Essen und den super Ausblick. Nach einstündiger Wartezeit auf unseren Dessert, gab es zum krönenden Abschluss nicht nur eine halbe, sondern eine Megaportion Meringue für Silvia und Annemarie. Nächster Treffpunkt ist der Bahnhof Pontresina wo wir uns alle wieder auf den Heimweg machen. Es werden noch alle Essens-Reste aus dem Rucksack verteilt und Rotwein ausgeschrieben oder besser gesagt ausgelehrt? Es war eine gelungene, gut organisierte Reise von Marianne und Romy. Vielen Dank

Geschrieben von Fränzi , den 2.09.09